

Digitale Formen der Weiterbildung werden immer wichtiger

Mittelstand Agentur 4.0-Kommunikation stellt Ergebnisse einer Bedarfs- und Trendanalyse zu Qualifizierung und Wissenstransfer in der Digitalisierung vor

Darmstadt, 20. November 2016

Motiviert durch die fortschreitende Digitalisierung von Unternehmensprozessen und die damit einhergehenden Auswirkungen auf Unternehmen hat das htcc e.V. innerhalb des Projektes „Mittelstand 4.0-Agentur Kommunikation“ eine Bedarfs- und Trendanalyse zu Formen und Rahmenbedingungen der Qualifizierung Beschäftigter in digitalen Arbeitsumgebungen durchgeführt.

Ziel der Studie war es zum einen den Status Quo der in KMUs vorhandene Methoden und technischen Lösungen für das Lernen und den Wissenstransfer in digitalisierten Arbeitsprozessen zu erheben. Zum anderen wurden die Anforderungen, Methoden und Rahmenbedingungen für eine unternehmensinterne Qualifizierung im Zusammenhang mit der Digitalisierung ermittelt. Für die Analyse wurden insgesamt 32 Personen befragt, darunter 20 Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Unternehmen, als auch 12 Experten. Die Ergebnisse der Studie wurden nur vorgestellt.

Zentrale Ergebnisse hinsichtlich der Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weisen auf eine zunehmende Bedeutung der arbeitsplatznahen Weiterbildung mit Hilfe von digitalen Methoden innerhalb des Arbeitsprozesses hin. Mittels digitaler Lernformen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, sich Wissen und die benötigten Kompetenzen flexibel, individuell und zielgerichtet anzueignen. Eine grundlegende Erkenntnis der befragten Unternehmen und Experten ist die prinzipielle Notwendigkeit einer Integration des regelmäßigen Lernens im Arbeitsprozess, bestenfalls in Form von kurzen, unterstützenden, interaktiven Einheiten, die auch über mobile Endgeräte jederzeit abgerufen werden können.

Digitales Lernen ist in KMUs heutzutage noch sehr wenig zu finden. Als primäre Form der Weiterbildung werden heute noch klassischen Präsenzveranstaltungen realisiert, was die Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz erschwert. Als bedeutendste Herausforderungen hinsichtlich der Etablierung neuer Lernmethoden und deren Realisierung, werden Anpassungen im organisatorischen als auch im rechtlichen Bereich gesehen. Die Etablierung einer geeigneten Unternehmens- und Führungskultur, Arbeitszeitregelungen und Nutzungsregelungen der neuen Technologien stellen eine zu überwindende Hürde dar. Weitere Herausforderungen, die es zu überwinden gilt, waren hinsichtlich des unternehmensinternen Wissensaustausches zu finden, unter anderem bei der Förderung der IT-gestützten Kommunikation, der Vernetzung von Experten unterschiedlicher Themenbereiche und der Dokumentation von Erfahrungswissen.

Neben den Vertretern aus Unternehmen wurden Experten befragt, die sich zur zukünftigen Entwicklung des betrieblichen Lernens äußerten. Auch hier wurde deutlich, dass das Lernen zunehmend in die Arbeitsprozesse integriert und an diesen angepasst stattfinden sollte. Dies beinhaltet zum einen, dass das Wissen problembezogen, zum anderen kontextorientiert abrufbar sein sollte. Diese Art der Wissensvermittlung führe zu einer gesteigerten Motivation der Anwendung von Lerneinheiten, als auch zu einer Festigung des Wissens, da das Erlernete direkt in der Praxis umgesetzt werden könne. Zur Umsetzung des Lernens im Arbeitsprozess empfehlen die

Experten die Nutzung digitaler Assistenzsysteme, kollaborativen Lernens, digital aufbereiteter Lernmaterialien und Formen des Wissensmanagements.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Potentiale, die die Digitalisierung birgt, in vielen Unternehmen noch nicht umgesetzt wurden. Die Gründe dafür liegen unter anderem in den begrenzten Unternehmensressourcen sowie in den Ängsten und den Vorbehalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber neuer Technologien. Folglich ist es wichtig, diese in die Digitalisierungsprojekte stets miteinzubeziehen.

Weitere Informationen finden Sie im Web:

- Komplette Studie
<http://mittelstand-digital.de/DE/wissenspool,did=781906.html>
- Fachartikel zu den Studienergebnissen:
<http://kommunikation-mittelstand.digital/fachartikel/betriebliche-weiterbildung-wird-in-zeiten-der-digitalisierung-immer-bedeutsamer-viele-kmus-sind-nicht-ausreichend-darauf-vorbereitet/>

Über die Mittelstand 4.0-Agentur Kommunikation

Die Mittelstand 4.0-Agentur Kommunikation unterstützt Multiplikatoren und Führungskräfte bei der Gestaltung des digitalen Wandels. Wir helfen dabei, Akzeptanz und Orientierung im Management von Veränderungen zu finden. Die Themen sind Veränderung, Qualifikation und Kommunikation.



Mittelstand 4.0
Agentur
Kommunikation

<http://kommunikation-mittelstand.digital>

Pressekontakt:

Thomas Lenz
htcc e.V.
Rundeturmstr. 10 - 64283 Darmstadt
Telefon: 06151 16-29101
E-Mail: presse@multimedia-communications.net

Fachlicher Ansprechpartner:

Dr. Christoph Rensing
htcc e.V.
Rundeturmstr. 10 - 64283 Darmstadt
Telefon: 06151 16-20462
E-Mail: Christoph.Rensing@htcc.de